

# ELEKTRA

## Richard Strauss

---

Tragödie in einem Aufzug – 1909

---

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

---

In deutscher Sprache

---

Musikalische Leitung  
Inszenierung, Bühne,  
Kostüme und Licht  
Chor  
Abendspielleitung

Vladimir Jurowski  
  
Herbert Wernicke  
Franz Obermair  
Anna Brunnlechner

---

Mittwoch, 18. März 2026  
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

---

Abonnement-Serie 12

---

Premiere am 27. Oktober 1997

---



Global Partner der  
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025 – 26  
BAYERISCHE STAATSOPER

---

## BESETZUNG

|                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| Klytämnestra          | Violeta Urmana          |
| Elektra               | Elena Pankratova        |
| Chrysothemis          | Sinéad Campbell-Wallace |
| Aegisth               | Charles Workman         |
| Orest                 | Iain Paterson           |
| Der Pfleger des Orest | Bálint Szabó            |
| Die Vertraute         | Meg Brilleslyper        |
| Die Schlepptägerin    | Nontobeko Bhengu        |
| Ein junger Diener     | Tansel Akzeybek         |
| Ein alter Diener      | Martin Snell            |
| Die Aufseherin        | Katja Pieweck           |
| Erste Magd            | Noa Beinart             |
| Zweite Magd           | Shannon Keegan          |
| Dritte Magd           | Emily Sierra            |
| Vierte Magd           | Erika Baikoff           |
| Fünfte Magd           | Kathleen O'Mara         |

Bayerisches Staatsorchester  
Bayerischer Staatsopernchor

---

Beginn 19.00 Uhr  
keine Pause

Ende ca. 20.50 Uhr

---

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Fürstner Musikverlag Mainz

---

## BIOGRAFIEN

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Vladimir Jurowski, geboren in Moskau, begann seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium und setzte sie an den Musikhochschulen von Berlin und Dresden fort. Sein internationales Debüt gab er 1995 beim Wexford Festival. Seitdem dirigierte er u.a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Semperoper in Dresden sowie bei den Salzburger Festspielen. Von 2001 bis 2013 war er Musikalischer Leiter des Glyndebourne Festivals, von 2007 bis 2021 Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra. Außerdem ist er seit 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB). Darüber hinaus ist er Principal Artist des Orchestra of the Age of Enlightenment und war bis 2021 Künstlerischer Leiter des Staatlichen Akademischen Sinfonieorchesters Russlands. Er gastierte u.a. bei den Berliner und den Wiener Philharmonikern und beim Koninklijk Concertgebouworkest in Amsterdam. Seit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper. 2024 wurde er von König Charles III. zum Honorary Knight Commander of the Most Excellent Order of the British Empire ernannt.

### INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME UND LICHT

Herbert Wernicke studierte Musik in Braunschweig sowie Kostüm- und Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nach ersten Regiearbeiten für das Schauspiel in Darmstadt inszenierte er dort 1978 Händels Oratorium *Belsazar*. 1991 inszenierte er in Brüssel zum ersten Mal Wagners *Der Ring des Nibelungen*, seit 1993 bei den Salzburger Festspielen u.a. *L'Orfeo*, *Boris Godunow*, *Der Rosenkavalier*, *Fidelio* und *Les Troyens*. Weitere Engagements führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Amsterdam, Paris, Barcelona, London, New York und zum Festival von Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Judas Maccabäus* (1980), *Der fliegende Holländer* (1981) und *Das Rheingold* (2002). Seine Produktion *Actus Tragicus* am Basler Theater wurde 2001 mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. Herbert Wernicke starb am 16. April 2002 im Alter von 56 Jahren in Basel während der Arbeit an seiner Münchner Neuinszenierung von Wagners *Der Ring des Nibelungen*.

### CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem

---

Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Chor-einstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertreter Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

## KLYTÄMNESTRA

Violeta Urmana studierte Gesang in Vilnius und München. Von 1991 bis 1993 gehörte sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an. Sie gastierte u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Wiener Staatsoper, dem Teatro Real in Madrid, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Opéra national de Paris, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bayreuth, Edinburgh und Aix-en-Provence. Zu ihrem Repertoire gehören sowohl Sopran- als auch Mezzosopran-Partien, darunter Aida/ Amneris (*Aida*), Isolde/ Brangäne (*Tristan und Isolde*) sowie Laura und die Titelpartie in *La Gioconda*; außerdem u. a. Azucena (*Il trovatore*), Odabella (*Attila*), Lady Macbeth (*Macbeth*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartien in *Ariadne auf Naxos*, *Tosca*, *Norma* und *La Wally*. Sie ist mit dem Royal Philharmonic Society Award sowie den höchsten Orden Litauens und Italiens ausgezeichnet worden und ist außerdem Österreichische Kammersängerin, Ehrendoktorin der Hochschule für Musik und Theater in Vilnius und Artist for Peace bei UNESCO. An der Bayerischen Staatsoper war sie als Fenena (*Nabucco*), Kundry (*Parsifal*), Eboli (*Don Carlo*), Fricka / Sieglinde (*Die Walküre*), Leonora (*La forza del destino*), Klytämnestra (*Elektra*), Marija Dmitrijewna Achrossimowa (*Krieg und Frieden*), Die Gräfin (*Pique Dame*) und Kabanicha (*Káťa Kabanová*) zu erleben. In der Spielzeit 2025/26 kehrte sie als Die Zarin in der Neuproduktion von *Die Nacht vor Weihnachten* zurück.

## ELEKTRA

Elena Pankratova, geboren in Jekaterinburg (Russland), studierte Gesang am Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. 2010 gelang ihr der internationale Durchbruch als Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) am Teatro Maggio Musicale Fiorentino unter Zubin Mehta. In dieser Partie debütierte sie u. a. auch am Teatro alla Scala in Mailand, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und am Royal Opera House Covent Garden in London. Sie war als Kundry (*Parsifal*) und Ortrud (*Lohengrin*) bei den Bayreuther Festspielen, 2022 als Ortrud auch bei den Salzburger Osterfestspielen zu erleben. Weitere Gast-

---

engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Dresden, Wien, Brüssel, Barcelona, Lyon, Paris, Genf, Neapel, Amsterdam, St. Petersburg, New York und Tokio. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Brünnhilde (*Siegfried*), Sieglinde (*Die Walküre*), Isolde (*Tristan und Isolde*) und Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartien in *Tosca* und *Ariadne auf Naxos*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2011 als Abigaille (*Nabucco*) und sang hier seitdem u. a. Färberin und Venus (*Tannhäuser*) sowie die Titelpartie in *Turandot*.

### CHRYSOthemis

Sinéad Campbell-Wallace ist Absolventin des DIT Conservatory of Music and Drama in Dublin, des National Opera Studio in London und des Britten-Pears Young Artist Programme in Aldeburgh. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Leonore (*Fidelio*), Agathe (*Der Freischütz*), Madame Lidoine (*Dialogues des Carmélites*), Giorgetta (*Il tabarro*), Helmwig (*Die Walküre*), Ellen Orford (*Peter Grimes*) sowie die Titelpartien in *Ariadne auf Naxos* und *Suor Angelica*. In der Spielzeit 2018/19 war sie Ensemblemitglied am Theater Regensburg, wo sie u. a. als Isabella in Martín y Solers *Una cosa rara* und als Mary Lloyd in *Die Herzogin von Chicago* auftrat. Gastengagements führten sie außerdem u. a. ans Hessische Staatstheater Wiesbaden, an die Semperoper Dresden, an die English National Opera, die Opéra national de Lyon, die Opéra national de Paris, die Washington National Opera und zu den Salzburger Festspielen. In der Partie der Aufseherin (*Elektra*) gab sie in der Spielzeit 2022/23 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper und sang außerdem auf der Asien-Tournee der Bayerischen Staatsoper Senta (*Der fliegende Holländer*). 2026 kehrt sie als Chrysothemis (*Elektra*) wieder hierher zurück.

### AEGISTH

Charles Workman, geboren in Arkansas (USA), studierte u. a. an der Juilliard School in New York. Drei Spielzeiten lang gehörte er dem Ensemble der New Yorker Metropolitan Opera an. Es folgten Auftritte u. a. an den Opernhäusern von Berlin, Hamburg, Zürich, Genf, London, Wien, Brüssel, Venedig, Mailand, Rom, Paris, Lyon, Barcelona, Madrid, Warschau und San Francisco sowie bei den Salzburger und Luzerner Festspielen und den Rossini-Festspielen in Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Éléazar (*La Juive*), Paul (*Die tote Stadt*), Der Tenor/Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Yannakos (*The Greek Passion*), Alwa (*Lulu*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Tammu (*Widmanns Babylon*), Edmund (Reimanns *Lear*) und die Titelpartien in *La Damnation de Faust*, *Les Contes d'Hoffmann* und *La clemenza di Tito*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2000 in der Titelpartie von *L'Orfeo* und sang hier seitdem u. a. Hoffegut (Braunfels' *Die Vögel*), Skuratov (*Aus einem Totenhaus*), Polonius (Brett Deans *Hamlet*), Walter (*Die Passagierin*) sowie die Titelpartie in *Palestrina*.

---

## OREST

Iain Paterson studierte an der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow. Als Heldenbariton ist der schottische Sänger in Partien wie Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Wotan/Wanderer (*Der Ring des Nibelungen*) und Jochanaan (*Salome*) weltweit gefragt. Nach einer Zeit im Ensemble der English National Opera gastiert er mittlerweile freischaffend an Häusern und Festivals wie der Staatsoper Unter den Linden und der Deutschen Oper in Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Opéra national de Paris, der Wiener Staatsoper, der Oper Leipzig, dem La Monnaie/De Munt in Brüssel, dem Teatro alla Scala in Mailand, der Lyric Opera Chicago und der Houston Grand Opera sowie bei den Salzburger Osterfestspielen und den Bayreuther Festspielen. Im Konzertbereich ist er ebenso auf internationalen Podien zu Gast. Zu den Dirigenten, mit denen er zusammenarbeitete, zählen Sir Antonio Pappano, Sir Simon Rattle, James Levine, Daniel Barenboim, Andris Nelsons, Kent Nagano, Christoph von Dohnányi, Philippe Jordan und Christian Thielemann. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab er 2012 als Gunther (*Götterdämmerung*) und sang hier u. a. Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Balstrode (*Peter Grimes*), Jochanaan (*Salome*) und die Titelpartie von *Der fliegende Holländer*.

## DER PFLEGER DES OREST

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Hamburgischen Staatsoper und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*), Titurel (*Parsifal*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Cesare Angelotti (*Tosca*), Ein König (*Die Liebe der Danae*), Tom (*Un ballo in maschera*), Narbal (*Les Troyens*), Mandarin (*Turandot*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Surin (*Pique Dame*), Schwarzer Minister (*Le Grand Macabre*), Astolfo (*Lucrezia Borgia*) und mehrere Partien in *Die Nase*. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Lodovico (*Otello*) im Rahmen des Gastspiels der Bayerischen Staatsoper in Shanghai, Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Der Hohepriester (*Nabucco*), Kruschina (*Die verkaufte Braut*), Titurel, Mandarin und Kuno (*Der Freischütz*).

## DIE VERTRAUTE

Die Mezzosopranistin Meg Brilleslyper, geboren in den USA, studierte an der Eastman School of Music in New York und an der Shepherd School of Music der Rice Universität in Houston. Sie erhielt u. a. 2023

---

den 1. Preis beim Jessie-Kneisel-Liedwettbewerb der Eastman School of Music und gewann 2025 den Laffont-Wettbewerb der Metropolitan Opera in New York. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Isolier (*Le Comte Ory*), Mercédès (*Carmen*) und Bradamante (*Alcina*). Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist u. a. als Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Clotilde (*Norma*), Küchenjunge (*Rusalka*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*) und Babette in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben.

#### DIE SCHLEPPTRÄGERIN

Die Sopranistin Nontobeko Bhengu, geboren in Südafrika, erhielt ihre Ausbildung am South African College of Music. Sie erhielt den 2. Preis beim Schock Foundation Prize for Singing der University of Cape Town und war erfolgreich am ABC Motsepe South African School Choral Eisteddfod (SASCE) beteiligt. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Antonia (*Les Contes d'Hoffmann*) und die Titelpartie in Donizettis *Dalinda*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und hier u. a. als Blumenmädchen (*Parsifal*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Mrs. Gomfit in der Neuproduktion *Die englische Katze* und Contessa di Ceperano in der Neuproduktion *Rigoletto* zu hören.

#### EIN JUNGER DIENER

Tansel Akzeybek, geboren in Berlin, studierte am Dokuz-Eylül-Konservatorium in Izmir und sang an der dortigen Staatsoper. Nach seinem Diplom an der Musikhochschule Lübeck folgten Festengagements am Theater Dortmund, der Oper Bonn und der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. als Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) zu erleben war. Gastspiele führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Graz, das Grand Théâtre de Genève, das Concertgebouw in Amsterdam, die Opéra national de Paris, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel, das Shanghai Opera House sowie zu den Salzburger Osterfestspielen. 2015 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen und ist dort seitdem regelmäßig zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2020 als Andres (*Wozzeck*). Mit der Spielzeit 2023/24 wechselte er ins hiesige Ensemble und war u. a. als Basilio (*Le nozze di Figaro*), Tschaplitzki (*Pique Dame*), Spoletta (*Tosca*) Pang (*Turandot*) und Steuermann (*Der fliegende Holländer*) zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26: Der Teufel in der Neuproduktion *Die Nacht vor Weihnachten*, Der Förster (*Rusalka*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Spoletta, Pang und Zweiter Jude (*Salome*).

---

## EIN ALTER DIENER

Martin Snell, geboren in Dunedin (Neuseeland), studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach der Ausbildung am Opernstudio Zürich erhielt er Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand sowie u. a. zu den Festivals in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodník (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Sprecher/Erster Priester (*Die Zauberflöte*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V/Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

## DIE AUFSEHERIN

Katja Pieweck, geboren in Hamburg, studierte Gesang bei Judith Beckmann an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, die Oper Leipzig, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover, sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Prima-donna (*Ariadne auf Naxos*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Goneril (*Lear*), Brigitta (*Die tote Stadt*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Emilia (*Otello*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern auf. 2025 wurde sie zur Hamburger Kammersängerin ernannt. Bisherige Partien an der Bayerischen Staatsoper: Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) und Marcellina (*La nozze di Figaro*). 2025/26 singt sie hier u. a. Agnes (*Die verkaufte Braut*).

## ERSTE MAGD

Die Altistin Noa Beinart wurde in Tel Aviv geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. 2020/21 wechselte sie ins Ensemble der Wiener Staats-

---

oper. Gastengagements führten sie an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, ans Opernhaus Zürich, an die Opéra national de Paris, ans Royal Opera House Covent Garden in London sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Amastre (*Serse*), Maddalena (*Rigoletto*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Lucia (*Cavalleria rusticana*), Auntie (*Peter Grimes*), Gaea (*Daphne*), Mary (*Der fliegende Holländer*) sowie Schwertleite, Grimgerde, Erda und 1. Norn (*Der Ring des Nibelungen*). An der Bayerischen Staatsoper trat sie u. a. als 1. Magd (*Elektra*), La maestra delle novizie / Zita (*Il trittico*) und als Hannah (*Die Passagierin*) auf. 2026 kehrt sie als Schwertleite (*Die Walküre*) wieder hierher zurück.

## ZWEITE MAGD

Shannon Keegan stammt aus Illinois (USA) und studierte an der University of Music Cincinnati und der Rice University. Sie ist Absolventin der Young Artist Vocal Academy der Houston Grand Opera und der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt. 2022 gewann sie den 1. Preis im Gesangswettbewerb der Jensen Foundation und 2023 den 1. Preis und den Kritikerpreis des Concorso Lirico Ottavio Zino in Rom. Zwischen 2022 und 2024 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Stuttgart, wo sie u. a. als Schwester in der Uraufführung von Bernhard Langs *Dora*, als Zerlina (*Don Giovanni*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) auftrat. An der Bayerischen Staatsoper gab sie 2025/26 ihr Debüt als Suzuki (*Madama Butterfly*) und singt außerdem Giovanna in der Neuproduktion von *Rigoletto*.

## DRITTE MAGD

Emily Sierra, geboren in Chicago, studierte am Royal College of Music in London und an der Juilliard School in New York. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera in New York und wurde u. a. mit dem President's Award des Royal College of Music ausgezeichnet. 2022 war sie Finalistin im Operalia-Wettbewerb. Ihr Debüt an der English National Opera gab sie 2021 als Gossip (Benjamin Britten's *Noye's Fludde*). 2024 debütierte sie als Stéphanie (*Roméo et Juliette*) an der Dallas Opera. Außerdem führten sie Engagements an die Semperoper Dresden, in die Royal Albert Hall, in die Wigmore Hall und zur Boston Symphony Hall. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied und sang u. a. Idamante (*Idomeneo*), Fjodor (*Boris Godunow*), Clotilde (*Norma*), Tisbe (*La Cenerentola*) und Annina (*La traviata*). Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Hänsel, Siebel in der Neuproduktion *Faust*, Adalgisa (*Norma*), Mercédès, Tisbe und Zweite Waldnymph (*Rusalka*).

---

## VIERTE MAGD

Die russisch-amerikanische Sopranistin Erika Baikoff studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied im Opernstudio der Opéra national de Lyon. Sie ist Absolventin des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera. Sie ist Preisträgerin u. a. des Helmut Deutsch-Liedwettbewerbs (1. Preis, 2019 ) und des 10. Concours international de chant-piano Nadia et Lili Boulanger (mit ihrem Duopartner Gary Beecher). 2025 wurde sie New Generation Artist des BBC Radio 3. Gastengagements führten sie an die Palm Beach Opera, die Houston Grand Opera sowie mit Liederabenden u. a. in die Wigmore Hall in London und die Palau de la Música Catalana in Barcelona. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie bei den Münchner Opernfestspielen 2023 in der Partie des Tebaldo (*Don Carlos*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie hier Ensemblemitglied und war u. a. als Gretel (*Hänsel und Gretel*), Erste Dame (*Die Zauberflöte*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Belinda (*Dido and Aeneas ... Erwartung*) und Xanthe (*Die Liebe der Danae*) zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26: Najade (*Ariadne auf Naxos*), Gretel, Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Frasquita (*Carmen*) und Clorinda (*La Cenerentola*).

## FÜNFTE MAGD

Kathleen O'Mara studierte am Westminster Choir College in New Jersey und an der Juilliard School in New York. Von 2024 bis 2025 war sie Mitglied des Domingo-Colburn-Stein Young Artist Program der Los Angeles Opera. Sie erhielt u. a. 2024 den 1. Preis und den Birgit-Nilsson-Preis beim Operalia-Wettbewerb sowie 2025 den 1. Preis beim Internationalen Königin-Sonja-Musikwettbewerb. Ihre Partien umfassen u. a. Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Erste Zofe (*Der Zwerg*), Mimì (*La bohème*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Erste Dame (*Die Zauberflöte*) und Micaëla (*Carmen*). 2024/25 debütierte sie am Teatro alla Scala in Mailand als Helmwige (*Die Walküre*). Weitere Engagements führten sie an die Metropolitan Opera in New York, die San Diego Opera und das Opera Theatre of Saint Louis. 2025/26 debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper als 5. Magd in *Elektra*.

---

## FOLGEN SIE UNS

|           |                       |
|-----------|-----------------------|
| Instagram | @bayerischestaatsoper |
| Facebook  | Bayerische Staatsoper |
| Streaming | Staatsoper.tv         |
| Website   | Staatsoper.de         |

#BSOelektra

---

Biografien/Social Media